

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1125

Montag, 11./Juli 1955

Blatt 1272

Mehr als 1.000 ausländische Firmen stellen aus
=====

Ausstellungsraum für Wiener Herbstmesse voll belegt

11. Juli (RK) Die Anmeldefrist für die vom 11. bis 18. September stattfindende Wiener Herbstmesse ist abgelaufen. Eine vorläufige Übersicht ergibt, daß die Zahl der Aussteller wieder 3.000 übersteigen wird. Unter diesen sind weit mehr als 1.000 ausländische Firmen. Damit ist der zur Verfügung stehende Gesamtausstellungsraum voll belegt. Mehr als eineinhalbttausend Erzeugergruppen aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft werden ihre Produkte, unter diesen zahlreiche interessante Neuheiten, vorführen. Ebenso bildet die Kollektivbeteiligung einer Reihe von Innungen und Fachgruppen eine wertvolle Bereicherung des Messeprogramms.

Auf dem Rotundengelände werden wieder die unter Mitarbeit des Österreichischen Produktivitätszentrums errichtete Ausstellung "Transport und Verpackung" sowie die nun zum festen Messeprogramm gehörende Ausstellung "Technik im Haushalt" Mittelpunkte des Messebesuches werden. Im Rahmen der Wiener Herbstmesse wird auch das Garten- und Blumengelände wieder eine das Auge erfreuende Ausgestaltung erfahren, an welcher sich eine Reihe der bekanntesten Wiener Gartenbaubetriebe beteiligen. Im Messepalast werden wieder die Wirtschaftsförderungsinstitute von Tirol und Niederösterreich mit Kollektivausstellungen vertreten sein. Besonderem Interesse wird die im Messepalast eingerichtete Sonderausstellung "Du und Dein Herz" mit der umfangreichen, instruktiven und plastischen Darstellung der Funktionen des menschlichen Herzens begegnen.

Freie Ärztstellen

=====

11. Juli (RK) In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind zwei freie Ärztstellen ausgeschrieben. In der Krankenanstalt Rudolfsstiftung wird eine Assistentenstelle an der Augenabteilung neu besetzt und im Karolinen-Kinderspital eine Assistentenstelle.

Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. August bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, eingebracht werden.

- - -

Neue Naturdenkmäler

=====

11. Juli (RK) Vor kurzem wurden wieder mehrere Bäume unter Naturschutz gestellt und in das Naturschutzbuch der Stadt Wien eingetragen. Unter den laufenden Nummern 427 bis 430 genießen von nun an vollkommenen Schutz: eine Robinie in Hietzing, eine Stieleiche in Pötzleinsdorf, eine Schwarzpappel im Prater, die mit einem Umfang von mehr als sieben Metern einer der größten Bäume Wiens ist und eine Esche im Prater, die sich durch eine besonders schöne Baumkrone auszeichnet. Jede Beschädigung der Naturdenkmäler, das Abreißen von Ästen usw., ist verboten.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

11. Juli (RK) Mittwoch, den 13. Juli, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Viertes Sommerkonzert im Arkadenhof

=====

11. Juli (RK) Mittwoch, den 13. Juli, um 20 Uhr, findet im Arkadenhof des Rathauses das vierte Sommerkonzert statt. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft unter dem Dirigenten Robert Schollum. Auf dem Programm stehen: Nachtmusik Es-Dur von Joseph Haydn, Duo für zwei Violinen und Orchester von Ernst Ludwig Uray, Symphonie Nr. 1 Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, Ein Jäger aus Kurpfalz von Paul Hindemith und die 5. Symphonie B-Dur von Franz Schubert.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Bei Schlechtwetter findet das Konzert am Donnerstag statt.

. - - -

Großer Andrang zu den Ringturm-Besichtigungen

=====

11. Juli (RK) Vorige Woche hat die Städtische Versicherung die Termine für die Führungen durch ihr Bürohochhaus angekündigt. Seither läutet ständig das Telephon im Ringturm. Ungefähr 500 Leute haben sich bisher für eine Führung angemeldet. Bereits am Samstag nahmen 60 Personen an der ersten Führung durch den Ringturm teil. Dabei wurde unter anderem das 20. Stockwerk, der große Speisesaal, der große Sitzungssaal, einige Büroräume und der Kassensaal im Parterre besichtigt. Bis 23. Juli sind alle Führungen bereits komplett. Jeweils 120 Personen können an einer Führung teilnehmen. Anmeldungen sind telephonisch unter U 28-5-90, Klappe 438, oder schriftlich mit Formularen, die beim Portier in der Zelinkagasse erhältlich sind, möglich. Die Führungen finden bis auf weiteres jeden Mittwoch, von 17.30 bis 19 Uhr, und jeden Samstag, von 9.30 bis 11 Uhr, statt.

- - -

Franz Domes zum Gedenken

=====

11. Juli (RK). Auf den 11. Juli fällt der 25. Todestag von Franz Domes, der zu den markantesten Gestalten der österreichischen Arbeiterbewegung gehört.

Am 25. Juni 1863 als Sohn eines Schlossermeisters in Wien geboren, lernte er schon früh die Not kennen und arbeitete nach der Schule in der Werkstätte seines Vaters. Nach dem Militärdienst betätigte er sich als Metallarbeiter im Arsenal und organisierte die ersten Arbeitergruppen. Schon damals erblickte er im gewerkschaftlichen Zusammenschluß einen wichtigen Faktor für den Kampf um die Rechte der Arbeiterschaft und gründete mit Exner, Pokorny und Beer den Niederösterreichischen Metallarbeiterverein, dessen Sekretär er wurde. Seither blieb er als hauptamtlicher Funktionär in der Gewerkschaft bis zuletzt tätig. In ständiger Verbindung mit den Massen der arbeitenden Bevölkerung baute er den Metall-

arbeiterverband zu der größten und wichtigsten Gewerkschaftsorganisation Österreichs aus und spielte bei allen Aktionen eine entscheidende Rolle. 1918 wurde Domes zum Obmann des Verbandes gewählt, nach der Errichtung der ersten Republik gehörte er dem Staatsrat an. 1921 wurde er der erste Präsident der Wiener Arbeiterkammer und gleichzeitig Vorsitzender des Arbeiterkammertages. In dieser Stellung schuf er gemeinsam mit Ferdinand Hanusch die Grundlagen zur Arbeiterschutzgesetzgebung. Da er erkannte, daß die Gewerkschaftsbewegung nur ein Teil der Arbeiterbewegung ist, blieb er auch immer als politischer Funktionär in der Sozialdemokratischen Partei tätig. 1906 wurde er Gemeinderat, 1911 Reichsratsabgeordneter. Die Bedeutung, die Domes als Gewerkschaftler wie als Organisator der Arbeiterbewegung hatte, ging weit über Österreich hinaus. Er stand im Verlaufe seines Wirkens stets in engem Kontakt mit internationalen Gewerkschaftsführern. Als er im Jahre 1930 nach kurzer Krankheit starb, bereitete ihm die Wiener Arbeiterschaft einen der eindrucksvollsten Leichenbegängnisse, die in der österreichischen Hauptstadt jemals stattgefunden haben.

- - -

Ludwig Battista zum Gedenken

=====

11. Juli (RK) Am 12. Juli wäre Sektionschef Dr. Ludwig Battista, ein hervorragender Experte des österreichischen Pflichtschulwesens und der Lehrerbildung, 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, war er an städtischen Volks- und Hauptschulen tätig und wurde 1905 an das neuorganisierte Pädagogium berufen, wo er an der Übungsschule, in den Jahrgängen der Lehrerbildungsanstalt und als Vortragender der Lehrakademie wirkte. Daneben widmete er sich an der Universität philosophischen, pädagogischen und germanistischen Studien. Seine frühesten schriftstellerischen Arbeiten enthalten wertvolle Beiträge zur Erforschung der Großstadtpädagogik. Nach 20jähriger Arbeit auf verschiedenen Gebieten des Volksschulwesens und der Lehrerbildung wurde Battista 1919 in die von Otto Glöckel gegründete Reformabteilung des Unterrichtsministeriums berufen und war an der Neugestaltung des öster-

reichischen Schulwesens maßgeblich beteiligt. 1920 erfolgte seine Ernennung zum Landesschulinspektor, bald darauf die Bestellung zum Leiter der Abteilung für die pädagogischen Angelegenheiten des Volksschulwesens. In der Zeit seiner aktiven Mitarbeit an der Schulreform veröffentlichte er mehrere größere Werke, von denen die Schrift "Die österreichische Volksschule, ihr Werden, ihre äußeren Arbeitsbedingungen und ihre Erziehungs- und Bildungsaufgabe" das Ergebnis seiner Lebensarbeit ist. Der verdiente Schulmann starb am 25. Mai 1951 in seiner Vaterstadt.

- - -

Jussuf und Saida behaupten sich

=====

Afrikanisches Pelikanenpaar ab heute wohnhaft in Wien-Stadtpark

11. Juli (RK) Heute um 15.30 Uhr fuhr ein blauer Transportwagen des Stadtgartenamtes der Gemeinde Wien vorsichtig durch den dichtbesetzten Stadtpark und hielt beim Wetterhäuschen am großen Teich. Als die Türen geöffnet wurden, steckten zwei respektable Pelikane - Jussuf und Saida - zum ersten Mal ihre mächtigen Schnäbel in die sonnendurchflutete Stadtparkluft. Das fremdartige Paar stammt aus Nordafrika und ist nach einer Reise über das Mittelmeer auf dem Landweg über Albanien und Jugoslawien nach Österreich gekommen. Das war schon vor zwei Wochen. In der Zwischenzeit hielten sich die beiden Afrikaner in Greifenstein auf, wo sie in Quarantäne lagen. Da es sich herausgestellt hat, daß sie pumperlgesund sind, dürfen sie jetzt die Stadtparkmenagerie bereichern und groß und klein durch ihren Anblick erfreuen.

Der Einzug in die neue Heimat vollzog sich aber nicht ganz ohne Zwischenfälle. Kaum waren Jussuf und Saida ins Wasser gegangen, gab es unter den übrigen Wasservögeln auch schon Alarm. Während die kleineren gefiederten Stadtparkbewohner sich scheu zur Seite drückten, schwamm das Schwanenpaar aufgeregt mit gesträubtem Gefieder und vorgestreckten Hälsen direkt auf die Neuankömmlinge los. Jussuf und Saida, die von der Reise ermüdet schienen und denen es auch in dem neuen Gelände noch nicht ganz geheuer war,

taten das Klügste was sie tun konnten, - sie kniffen aus und vermieden durch geschickte Manöver jeden Zusammenstoß, ohne dabei aber die Teichfläche zu verlassen. Die Verfolgung durch die Schwäne dauerte etwa eine halbe Stunde. Dann dürfte aber dieser einseitige Kampf den Beherrschern des Stadtparkteiches zu langweilig geworden sein. Die Schwäne wendeten sich plötzlich arrogant ab und nahmen vorläufig von dem Pelikanenpaar keine Notiz mehr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 11. Juli

=====

11. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Ochsen 1, Stiere 2, Kühe 68, Kalbinnen 0, Summe 71, Inland Neuzufuhren: Ochsen 163, Stiere 164, Kühe 366, Kalbinnen 62, Summe 755. Neuzufuhren Ungarn: Ochsen 0, Stiere 49, Kühe 156, Kalbinnen 0, Summe 205. Neuzufuhren Jugoslawien: Ochsen 0, Stiere 108, Kühe 124, Kalbinnen 0, Summe 232. Gesamtauftrieb: Ochsen 164, Stiere 323, Kühe 714, Kalbinnen 62, Summe 1263. Verkauft Inland: Ochsen 164, Stiere 323, Kühe 706, Kalbinnen 62, Summe 1255. Verkauft Jugoslawien: Ochsen 0, Stiere 0, Kühe 6, Kalbinnen 0, Summe 6. Unverkauft: Ochsen 0, Stiere 0, Kühe 2, Kalbinnen 0, Summe 2.

Preise: Ochsen 9.70 bis 12.30 S, Extrem 12.40 bis 12.50 S; Stiere 10.50 bis 12.30 S, Extrem 12.50; Kühe 8.70 bis 10.70 S, Extrem 10.80 bis 11.-; Kalbinnen 10.50 bis 12.- S, Extrem 12.10; Beinlvieh Kühe 7.20 bis 8.70 S, Ochsen und Kalbinnen 9.80; jugoslawische Stiere 9.50 bis 12.- S, Kühe 8.20 bis 10.20; ungarische Stiere 10.- bis 11.- S, Kühe 8.50 bis 10.20 S.

Bei leichter Qualitätsverbesserung verteuerten sich Ochsen und Beinlvieh um 40 bis 60 Groschen, Stiere um 20 bis 40 Groschen, Kühe um 50 bis 60 Groschen, Kalbinnen bis zu 60 Groschen. Jugoslawische Stiere verteuerten sich um 30 bis 50 Groschen, jugoslawische Kühe fest behauptet. Ungarische Stiere verteuerten sich um 20 bis 30 Groschen, ungarische Kühe um 30 bis 50 Groschen.

- - -